

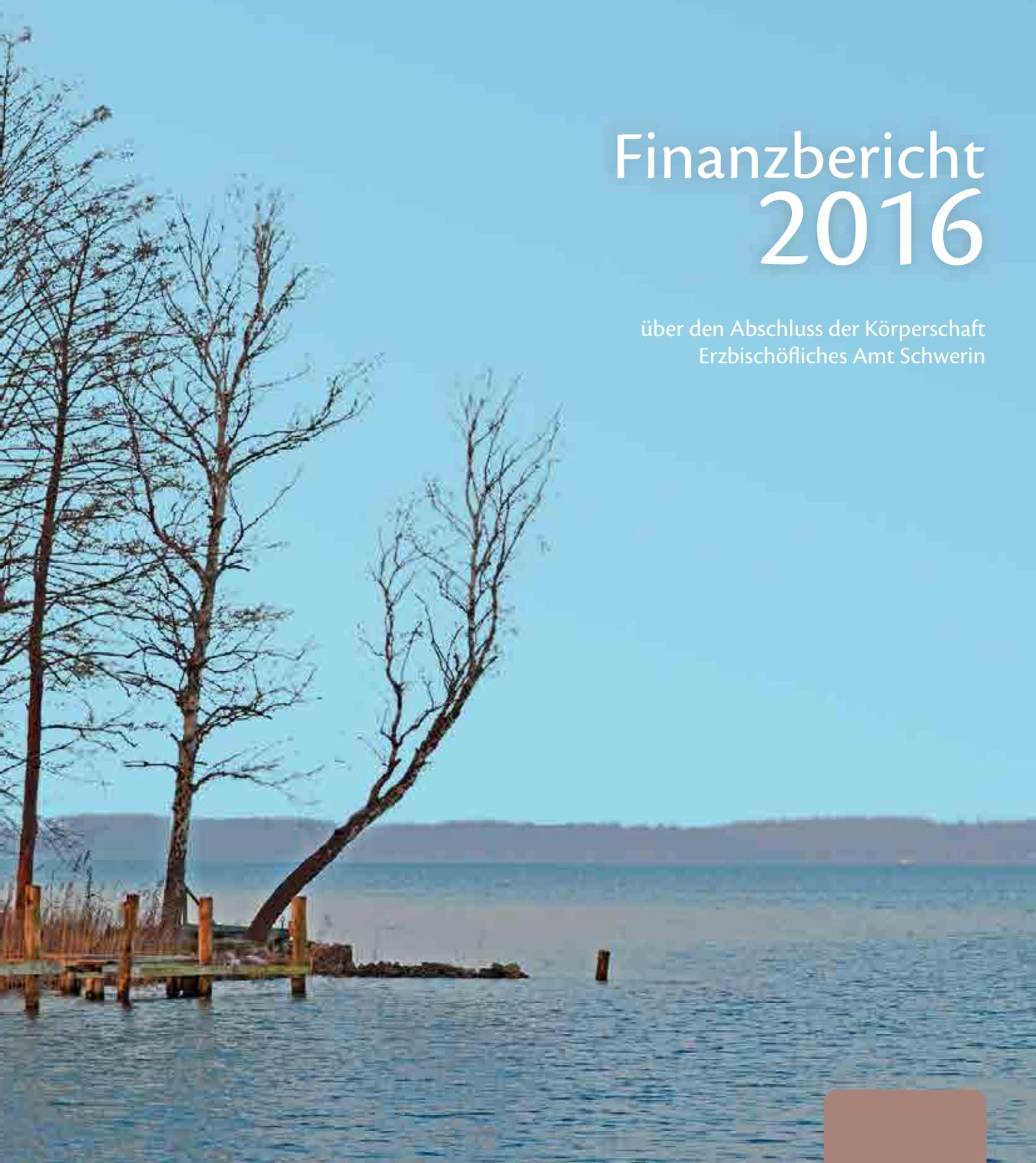
Abteilung
Finanzen



ERZBISTUM
HAMBURG

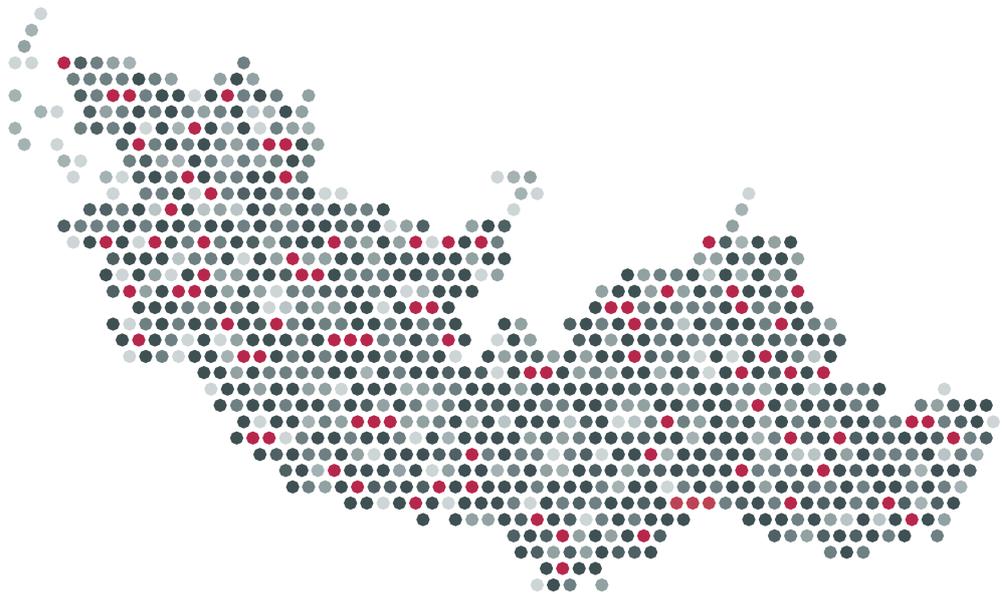
Finanzbericht 2016

über den Abschluss der Körperschaft
Erzbischöfliches Amt Schwerin



INHALT

Vorbemerkungen	3
Betriebliche Daten	4
Anlagen:	
I. Vermögen	6
II. Gewinn- und Verlustrechnung	8
III. Rechtliche und organisatorische Grundlagen	9
IV. Glossar und Abkürzungsverzeichnis	10



IMPRESSUM

Herausgeber:	Erzbistum Hamburg Generalvikariat
Gesamtherstellung:	Erzbistum Hamburg, Fachbereich Mediengestaltung
Titelbild:	pixabay.com
Innenteil:	S. 3 Kathrin Erbe, S. 5 pixabay.com



VORBEMERKUNGEN

Zum vierten Mal veröffentlichen wir den konsolidierten Abschluss der Körperschaft Erzbischöfliches Amt Schwerin. Bei Bistumsgründung und Vermögensneuordnung 1995 wurden im Erzbistum Hamburg dem Erzbischöflichen Amt Schwerin die unselbständigen Vermögensträger zugeordnet, die ihren regionalen Schwerpunkt in Mecklenburg haben und sich mit den Themen Bildung, Tagung und Jugend beschäftigen.

Die hier aufgeführten Vermögensträger finanzieren sich zum größten Teil aus Erträgen aus Tagungs- und Übernachtungsbeiträgen und aus Zuweisungen aus dem Haushalt des Erzbistums Hamburg. Für notwendige Instandsetzungen und Sanierungen von Gebäuden im Eigentum des Erzbischöflichen Amtes waren zudem in den letzten Jahren Zuschüsse aus dem Haushalt des Erzbistums notwendig, da die eigenen Erträge nicht ausreichend waren.

Eine Übersicht über die einzelnen unselbständigen Vermögensträger finden Sie im Anhang.

Die Texte orientieren sich am Prüfungsbericht der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Solidaris Revisions-GmbH, die dem Erzbischöflichen Amt Schwerin erneut eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt hat.



BETRIEBLICHE DATEN

in TEUR	Veränderung				
	2016	2015	2014	2013	2016 / 15
Gesamterträge	1.641	1.684	1.970	1.671	- 43
Kirchenhoheitliche Erträge	987	1.003	1.241	1.113	- 16
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	651	673	620	546	- 22
Personalaufwendungen	1.248	971	985	974	+ 277
Betriebsergebnis	- 420	- 273	- 37	- 124	- 147
Jahresergebnis	- 499	- 227	+ 39	- 47	- 272
Bilanzsumme	9.524	9.803	8.599	6.418	- 279
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.125	1.125	1.125	2.343	0

Der Jahresabschluss des Erzbischöflichen Amtes schließt das Jahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 499 TEUR (Vorjahr - 227 TEUR).

Das Betriebsergebnis des Berichtsjahres schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 417 TEUR (Vorjahr - 271 TEUR). Die um 43 TEUR gesunkenen Betriebserträge konnten die gestiegenen Betriebsaufwendungen (+ 104 TEUR) nicht decken. Die geringeren Betriebserträge sind im Wesentlichen auf gesunkene kirchenhoheitlichen Erträge (- 16 TEUR) und rückläufige Erträge aus Verwaltung und Betrieb (- 22 TEUR) zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen reduzierten sich um 117 TEUR vor dem Hintergrund hoher Zuschüsse für Investitionen im Vorjahr.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist beeinflusst durch die Bildung einer Rückstellung zur teilweisen Deckung der mittelbaren Altersversorgungsverpflichtung aus der KZVK-Deckungslücke in Höhe von 297 TEUR.

Die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- 58 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf das Edith-Stein Haus (- 36 TEUR) vor dem Hintergrund höherer Aufwendungen für Instandhaltungen im Vorjahr.

Der Finanzbereich weist für das Berichtsjahr mit einem Fehlbetrag von 82 TEUR ein im Vorjahresvergleich um 124 TEUR niedrigeres Ergebnis aus. Ursächlich hierfür sind Abschreibungen auf Finanzanlagen im Rahmen des Verzichts auf die Rückzahlung des Darlehens an das Familienferienwerk Salem e. V. in Höhe von 114 TEUR.



I. VERMÖGEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVSEITE	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		56,00		1
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.453.017,60		5.609	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3,00		0	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.530,40		41	
4. Fahrzeuge	29.650,00	5.522.201,00	1	5.651
III. Finanzanlagen				
1. Genossenschaftsanteile	52.000,00		52	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.125.050,00		1.125	
3. Sonstige Ausleihungen	218.000,00	1.395.050,00	359	1.536
		6.917.307,00		7.187
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.129,01		3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.170,63		17	
2. Forderungen gegen diözesane Einrichtungen und Körperschaften	1.275,00		2	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.761,84	46.207,47	24	43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.556.851,62		2.568
		2.603.059,09		2.614
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.731,65		2
		9.524.226,75		9.803



PASSIVSEITE	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklagen	5.025.316,68		5.155	
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	798.459,88		798	
3. Bewertungsrücklage Gebäude	2.747.962,34		2.854	
4. Zweckgebundene Rücklagen	1.028.993,92	9.600.732,82	1.029	9.836
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		- 498.616,98		- 236
		9.102.115,84		9.600
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	296.998,36		0	
2. Sonstige Rückstellungen	43.484,00	340.482,36	52	52
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 74.897,61 EUR (Vorjahr 27 TEUR)	74.987,61		27	
2. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen				
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.331,19 EUR (Vorjahr 96 TEUR)	5.331,19		96	
3. Sonstige Verbindlichkeiten				
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.309,75 EUR (Vorjahr 7 TEUR)	1.309,75	81.628,55	7	130
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0		20
		9.524.226,75		9.803
Haftungsverhältnisse				
Bürgschaften		960.881,34		1.083

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	2016	2015
	EUR	TEUR
1. Kirchenhoheitliche Erträge	987.043,60	1.003
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	650.683,29	673
3. Andere Erträge	3.460,66	8
	1.641.187,55	1.684
4. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen	105.449,29	223
	1.535.738,26	1.461
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	760.891,68	776
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	487.002,66	195
<i>davon für Altersversorgung: 335.798,09 EUR (Vorjahr 36 TEUR)</i>		
	1.247.894,34	971
Zwischenergebnis	287.843,92	490
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	182.411,90	181
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	522.173,42	580
8. Betriebsergebnis	- 416.741,40	- 271
9. Erträge aus Finanzanlagen, Ausleihungen	31.962,33	40
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	791,18	2
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	114.086,97	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	758,01	0
13. Finanzergebnis	- 82.091,47	42
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 498.832,87	- 229
15. Außerordentliche Erträge	3.051,20	6
16. Außerordentliche Aufwendungen	28,00	2
17. Außerordentliches Ergebnis	3.023,20	4
18. Sonstige Steuern	2.807,31	2
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 498.616,98	- 227
20. Ergebnisvortrag	- 236.211,34	22
21. Entnahmen aus Rücklagen	321.752,44	319
22. Einstellung in Rücklagen	- 85.541,10	- 350
23. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 498.616,98	- 236

III. GRUNDLAGEN



1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Vertrag

Errichtungsvertrag vom 22. September 1994 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum Hamburg und Kirchenprovinz Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 1, Nr. 1, Art. 1, S. 1 ff. vom 27. Januar 1995)

Sitz

Schwerin

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Organe der Vermögensverwaltung

Erzbischof, Generalvikar, Diözesanvermögensverwaltungsrat

Erzbischof

Dr. Stefan Heße

Generalvikar

Domkapitular Ansgar Thim

Dem Generalvikar sind gemäß can. 134 § 3 i. V. m. can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten übertragen worden, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist. Der Generalvikar hat damit in allen Rechtsgeschäften des Erzbistums Hamburg die Vertretungsbefugnis.

Satzung des Diözesanvermögensverwaltungsrats (DVVR)

vom 30. April 1998 mit Wirkung ab 1. Juni 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 10, Art. 153, S. 145 f. vom 15. November 1998); letzte Änderung am 31. Mai 2003 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 9, Nr. 7, Art. 75, S. 96 f. vom 15. Juni 2003)

Rechte und Pflichten des DVVR

Der Vermögensverwaltungsrat nimmt die ihm nach dem CIC obliegenden Aufgaben wahr:

1. Aufstellung der Planungsrechnung
2. Prüfung der Jahresrechnung
3. Ausübung von Zustimmungsrechten bei Vermögensfragen
4. Ausübung von Anhörungsrechten bei bestimmten Verwaltungsakten

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Rechtsträger regionaler Einrichtungen und Vermögensträger für vom Erzbischof von Hamburg zugewiesene regionale Aufgaben.

Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Träger der folgenden Sondervermögen und Institutionen:

- Sondervermögen Edith-Stein-Haus, Parchim
- Sondervermögen Bischof-Theissing-Haus, Teterow
- Sondervermögen Thomas-Morus-Bildungswerk, Schwerin
- Sondervermögen Familienbildungsstätte, Teterow
- Katholische Jugend Mecklenburg, Teterow
- Landesstelle Katholische Jugendseelsorge, Schwerin

Das Erzbischöfliche Generalvikariat nimmt unter der Leitung des Generalvikars als oberste kirchliche Verwaltungsbehörde für das Erzbischöfliche Amt Schwerin die Verwaltung der diözesanen Körperschaften öffentlichen Rechts und deren als unselbständige Sondervermögen geführten Bestandteile wahr.

IV. GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Bischof-Theissing-Haus	Sondervermögen Bischof-Theissing-Haus, Teterow
EBA	Erzbischöfliches Amt Schwerin Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schwerin
Edith-Stein-Haus	Sondervermögen Edith-Stein-Haus, Parchim
ESF	Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Erzbistum	Erzbistum Hamburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Familienbildungsstätte	Sondervermögen Familienbildungsstätte, Teterow
DVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
Generalvikariat	Generalvikariat des Erzbistums Hamburg
IKS	Internes Kontrollsystem
Kath. Jugend Mecklenburg	Katholische Jugend Mecklenburg, Teterow
Kath. Jugendseelsorge	Landesstelle Katholische Jugendseelsorge, Schwerin
KöR	Körperschaft öffentlichen Rechts
KZVK	Kirchliche Zusatzversorgungskasse
TEUR	Tausend Euro
Thomas-Morus-Bildungswerk	Sondervermögen Thomas-Morus-Bildungswerk, Schwerin
VDD	Verband der Diözesen Deutschlands

KONTAKT



Kontaktadresse

Am Mariendom 4
20099 Hamburg
Fax (040) 248 77-430
kirchensteuer@erzbistum-hamburg.de

Bankverbindung/Spendenkonto

Erzbistum Hamburg
DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 37 4006 0265 0000 0051 51
BIC: GENODEM1DKM



ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbistum Hamburg
Generalvikariat
Abteilung Finanzen
Am Mariendom 4 · 20099 Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de